

Das NLP - Ausbildungskonzept des Deutschen Verbandes für Neuro-Linguistisches Programmieren



Die verschiedenen Ausbildungswege im NLP

NLP-Practitioner
(Basis-Ausbildung)

130 Stunden Seminar
18 Tage Training
Schriftlicher Test und Präsentation

NLP-Master
(Fortgeschrittenen-Ausbildung)

150 Stunden Seminar
20 Tage Training
Schriftlicher Test und Präsentation

Weiterführende NLP Spezialisierungen:

NLP Coach

NLP Trainer

NLP-Therapeut

andere Aufbau trainings

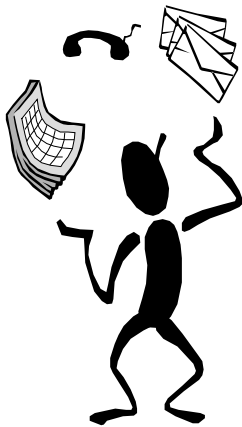
Die jeweiligen Voraussetzungen und alles weitere über diese Spezialisierungen erfahren Sie unter www.dvnlp.de, oder sprechen Sie mich bitte an.

Die NLP - Practitioner-Ausbildung (Vermittlung der Basistechniken)

Baustein 1:

Schulung der kommunikativen Kompetenz (4 Wochenenden)

Zielsetzung: Durch Sprache wirken – Lösungen erreichen



Menschen bilden Sprache. Im Sprachbild erscheint die Oberfläche einer vielgestaltigen und hintergründigen Wirklichkeit. Dem Gegenüber in seinem „Modell der Welt“ zu begegnen und gemeinsam Lösungen zu erreichen, geht über die reine Sprachfähigkeit weit hinaus. Das Finden einer gemeinsamen Sprache eröffnet Chancen zur Veränderung und Lösung. Kommunikationstechniken bereichern das Kommunizieren in professionellen sowie persönlichen Kontexten.

Das Training soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, die vom Gesprächspartner gesendeten Signale bewusst wahrzunehmen und für eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre zu nutzen, den Kontakt zu vertiefen, Sprache je nach Kontext flexibel und zielorientiert gestalten zu können, Fragetechniken anzuwenden, suggestive Sprachmuster zu beherrschen und sprachliche Metaphern für Überzeugungsarbeit einzusetzen.

Unter Einsatz von Videotraining können die TeilnehmerInnen Präsentationstechniken entwickeln, um frei vor Gruppen zu sprechen.

Baustein 2:

Schulung der emotionalen und sozialen Kompetenz (4 Wochenenden)

Zielsetzung: Berufliche und persönliche Ziele verwirklichen - Konflikte ökologisch lösen



Tragfähige Lösungen bedürfen neben der kommunikativen auch der emotional-sozialen Kompetenz. Veränderungstechniken ermöglichen effizientes Coaching und persönliche Entwicklung.

Die TeilnehmerInnen entwickeln Wege, unbewusst wirkende Ressourcen zu aktivieren und diese schrittweise in erreichbare Ziele umzusetzen, um das eigene Lebenskonzept erfolgreich zu realisieren.

Das Training soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, eigene emotionale Verarbeitungsprozesse bewusst zu steuern, Sabotagestrategien aufzulösen und über emotionale Flexibilität in Konfliktsituationen zu verfügen, um so die Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Beziehungsfähigkeit zu erweitern.

Die NLP-Practitioner-Ausbildung soll einen Einstieg in die professionelle Arbeit mit Menschen im Beratungs- und Coachingbereich gewährleisten und bietet den TeilnehmerInnen alle Arbeitsformate in entsprechend aufbereiteter Form an, um sie praktisch umsetzen zu können.

Baustein 3: Zertifizierung durch den Deutschen Verband für NLP, Berlin (1 Wochenende)

Zielsetzung: Zugang zur NLP Master- und Trainer Ausbildung



Am letzten Wochenende der NLP-Practitioner-Ausbildung ist der NLP-Lehrtrainer berechtigt, die Zertifizierung durchzuführen.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung (20 minütiger Präsentation eines NLP-Themas sowie schriftlicher Beantwortung von 12 Fragen) am Abschlusswochenende das international anerkannte NLP-Practitioner-Zertifikat des Deutschen Verbandes für Neurolinguistisches Programmieren (DVNLP e.V.) Berlin, als Nachweis für die NLP-Ausbildung entsprechend dem Curriculum des DVNLP.

Die NLP-Practitioner-Ausbildung ist Zugangsvoraussetzung zu weiterführenden NLP-Ausbildungen (NLP-Master, NLP-Trainer, NLP-Coach, NLP—Therapeut).

Ausbildungsdesign:

Die NLP-Practitioner-Ausbildung vermittelt die Grund- und Standardtechniken des NLP. Die Inhalte entsprechen dem Curriculum des DVNLP, Berlin.

Alle angebotenen Techniken sind so aufbereitet, dass die TeilnehmerInnen im Seminarbereich, Coaching sowie in Beratung und Führungstätigkeit die erlernten Techniken mit anderen Personen durchführen können.

Ein Seminarskript im Umfang von ca. 300 Seiten, welches alle durchgeführten NLP-Formate detailliert darstellt, ist im Seminarpreis enthalten.. Für die Nachholung versäumte Kursteile kann eine Video-Kurzzusammenfassung der Theorieteile angefordert werden.

Jedes Thema wird mit einem Vortrag eingeleitet, der Trainer demonstriert die NLP-Technik, die Teilnehmer üben die NLP-Technik in Kleingruppen und werden vom Trainer / Co-Trainer gecoacht/supervidiert.

Die Erfahrungen werden in einer, jede Übung abschließenden, Feedbackrunde reflektiert und vertieft.

Seminarort:

Die NLP-Ausbildungen finden seit 1994 in Wiesbaden, in einem ruhigen Seminarzentrum mit guter Verkehrsanbindung, direkt am Waldrand gelegen, statt.

Moderne Seminarräume mit entsprechender technischer Ausstattung unterstützen bestmöglich die Lern- und Übungsatmosphäre. Parkmöglichkeiten direkt am Seminarzentrum sind in umfänglicher Zahl vorhanden.

Gruppenzusammensetzung:

Die von Bernhard Tille seit 1994 im Rhein-Main-Gebiet jährlich durchgeführten NLP-Ausbildungen haben 20 bis maximal 30 Teilnehmer. Mehrere Co-Trainer assistieren in der Ausbildung.

Die Berufsgruppen Wirtschaft, Therapie, Pädagogik sind in der Regel stark repräsentiert. Diese Zusammensetzung ermöglicht aus Erfahrung eine abwechslungsreiche und lebendige Seminargestaltung. Da die NLP-Methoden kontextübergreifend anwendbar sind, ist somit auch die berufliche Nutzung sichergestellt.

Ethik:

Der Trainer Bernhard Tille sowie seine Co-Trainer fühlen sich den Grundgedanken der humanistischen Psychologie verpflichtet.

Neue Formen des Lernens und persönlicher Veränderungsarbeit, verbunden mit Freude und Leichtigkeit, sowie dem vertrauensvollen und verantwortlichen Umgang unter Beachtung der persönlichen Grenzen und Würdigung der jeweiligen Lebensgeschichte sind Grundlage der gemeinsamen Bestrebungen.

Erfahrungen von Akzeptanz und Präsenz, Bezogenheit und Zugehörigkeit werden auf diese Weise möglich.

Folgende Aussage von Erich Fromm soll ergänzend das Ziel der NLP-Weiterbildung darstellen:

„Die Notwendigkeit, immer wieder neue Lösungen zu finden und immer höhere Formen der Einheit mit der Natur, mit seinen Mitmenschen und sich selbst, das ist die Quelle aller psychischen Kräfte, die den Menschen motivieren, seinen Lebensweg zu gehen.“

Qualifikation:

Bernhard Tille:

Betriebswirt / Personalwesen, Lehrtrainer DVNLP, Lehrcoach DVNLP, Lehrtherapeut DGNLPt, Heilpraktiker für Psychotherapie, European Certificate of Psychotherapy.

Die besonderen Herausstellungsmerkmale meiner Weiterbildungs-Angebote bestehen in der über 16-jährigen Erfahrung als NLP-Lehrtrainer, Lehrcoach und Lehrtherapeut im Bereich der NLP Ausbildung sowie der ganzheitlichen und systemischen Herangehensweise basierend auf den Tätigkeitsfeldern im Personalwesen, dem Coaching, der Medizin und der Psychotherapie.

Inhalte der NLP-Practitioner-Ausbildung:

1. Einführung - Grundannahmen des Neuro-Linguistischen Programmierens

- Die Landkarte ist nicht das Gebiet. Wir alle haben verschiedene Vorstellungen von der Welt. Keine dieser Vorstellungen stellt die Welt vollständig dar. Menschen reagieren auf ihre Abbildung der Realität, nicht auf die Realität selbst. Dieses Abbild gibt Sicherheit, kann jedoch auch ein Käfig sein. NLP hilft, Schwellenmuster zu überschreiten.
- Menschen treffen innerhalb ihres Modells der Welt die beste ihnen subjektiv mögliche Wahl. Ein größeres Repertoire an Verhaltensmöglichkeiten führt zu tragfähigen Lösungen. NLP bietet Werkzeuge, Verhaltensflexibilität zu trainieren.
- Der positive Wert eines Individuums bleibt konstant, aber die Angemessenheit von Verhalten kann bezweifelt werden. NLP trennt grundsätzlich zwischen der Person als Ganzem und ihrem Verhalten.
- Menschen haben die erforderlichen Ressourcen in sich, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Ziel des NLP ist es, diese Ressourcen in optimaler Weise einzusetzen.
- Probleme enthalten Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung. Wenn etwas nicht funktioniert, ist größere Flexibilität gefragt. NLP bietet Hilfestellungen an, so zu handeln, dass die Anzahl der Lösungsmöglichkeiten wächst.
- Fehler und Kritik sind als Feedback zu verstehen und können als Möglichkeit zum Lernen genutzt werden. Anstatt negativ auf etwas zu reagieren, ist es sinnvoll, das eigene Verhalten zu ändern. NLP stellt Kommunikationstechniken für Konsensfindung und Kooperation zur Verfügung.
- Menschen haben zwei Ebenen der Verarbeitung, die bewusste und die unbewusste. Das Unbewusste ist mächtiger als der bewusste Verstand. Im Streit zwischen Gefühl und Intellekt siegt meist das Gefühl. NLP hilft Menschen, Zugang zum Unbewussten herzustellen und emotionale Kräfte mit intellektueller Leistung zu verbinden.
- Glaube führt zur Tat. Konzentration zum Erfolg. Wiederholung zur Meisterschaft. NLP motiviert Menschen, selbstverantwortlich und zielstrebig den eigenen Lebensweg zu gehen sowie eigenes Handeln sozial verantwortlich zu gestalten.

2. Die Wahrnehmungsschulung – Erkennen, wo der Gegenüber sich befindet

Unsere eigene Repräsentation der Welt bestimmt weitgehend, wie wir die Welt wahrnehmen. Neurologische, sozial-genetische und individuelle Filter sind die Einschränkungen, denen unsere Wahrnehmung ausgesetzt ist, da wir mit unseren 5 Sinnen nicht in der Lage sind alle Informationen aufnehmen können, die eine Situation bietet. Die Erweiterung innerer und äußerer Wahrnehmungsfähigkeit ist eine Grundvoraussetzung, um eigene blinde Flecken zu erkennen und dem Gesprächspartner in seinem Modell der Welt zu begegnen. Durch Beachtung und Nutzung der vom Gegenüber gesendeten Signale entsteht ein tragfähiges Verhältnis und neue, effektive Handlungsmöglichkeiten in konfliktgeladenen Kommunikationsprozessen werden möglich.

Das NLP-Wahrnehmungstraining ist Grundlage aller weiterführenden Interventionsformate.

3. Pacing-Rapport-Leading – Auf Andere eingehen, Prozesse begleiten und führen

Trainiert werden Techniken, sich nonverbal mittels Körpersprache auf den Gegenüber einzulassen, sich an seine geistige Welt anzugleichen, ihn abzuholen, um vertrauensvollen Kontakt herzustellen. Dieser Kontakt ist die Ausgangsbasis, Menschen behutsam zu begleiten, neue Erfahrungen zu machen, sie darin zu unterstützen, ihr Verhalten und Erleben zu ändern und sie zu einem gewünschten Ziel zu führen.

Rapport basiert auf der inneren Einstellung von Respekt für den Anderen und beschreibt eine intensive Beziehung in der Kommunikation, das Erleben einer Verbindung, eines Gleichklangs, manchmal auch Resonanz genannt.

Im NLP wird die Fähigkeit, mit anderen in Rapport zu treten, systematisch geschult.

4. Die Repräsentationssysteme und Zugangshinweise - Kontakt vertiefen

Menschen nehmen über ihre Sinne (sehen, hören, fühlen, riechen, schmecken) an der Umwelt teil. Jedes Wahrnehmen und Erleben setzt sich aus diesen unterschiedlichen Modalitäten zusammen. Die innere Codierung dieser Modalitäten ist Grundlage aller mentalen Operationen. „Denken“ bedeutet nach NLP, die Sinne innerlich zu nutzen.

Das Modell der Repräsentationssysteme ist ein Modell der vorsprachlichen Ebene, auf der alle anderen neuronalen Verarbeitungsschritte aufbauen.

Zur Vertiefung des Kontaktes mit dem Gegenüber trainiert NLP die Fähigkeit, über Zugangshinweise (z.B. Sprachausdruck, Augenstellungen, Körperhaltung) schnelleren Zugang zur inneren Welt anderer (Codierung) zu bekommen und die eigene sinnesspezifische Welt zu erforschen und zu erweitern.

5. Das Meta-Modell der Sprache – Mit Fragen führen

Wenn Menschen sprechen, können sie nicht die komplette subjektive Erfahrung (Tiefenstruktur) mitteilen; sie treffen eine Auswahl der für sie relevanten Daten (Oberflächenstruktur).

Wenn Menschen Sprache hören (die Oberflächenstruktur) geben sie dem Gehörten eine (subjektive) Bedeutung aus der eigenen Tiefenstruktur, das heißt, der Hörer ersetzt die für ihn relevanten Bedeutungsinhalte aus seinem „Modell der Welt“. Dies führt zwingend zu Missverständnissen (gemeint ist nicht gesagt, gesagt ist nicht gehört, gehört ist nicht verstanden).

Aufbauend auf der Transformationsgrammatik von Noam Chomsky sowie der Sprachphilosophie von Alfred Korzybski entstand das Meta-Modell des NLP.

Ziel ist es, semantische Fehlgeformtheiten (Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen) aufzulösen. Mit dem NLP-Fragemodell ist es einerseits möglich, Missverständnisse auf ein Minimum zu reduzieren, andererseits den Gegenüber in neue Denkweisen und Wahrnehmungsebenen zu führen. Mittels eines sokratischen Dialogs eröffnet NLP Menschen die Möglichkeit, den anderen in seiner Welt zu verstehen, Beziehung zu vertiefen und zu erweitern sowie Lösungen in seinem „Modell der Welt“ (selbstreferentiell) zu finden.

6. Das Milton-Modell – Suggestive Sprachmuster einsetzen

Der amerikanische Arzt und Hypnosetherapeut Milton Erickson war einer der geistigen Väter des NLP. Suggestion, Trance und Hypnose sind faszinierende Möglichkeiten, mit dem Unbewussten zu kommunizieren, bei sich selbst (Autosuggestion) und bei anderen (Fremdsuggestion).

Hypnotische Sprachmuster setzen beim Gegenüber innere Suchprozesse nach sinnstiftenden Ergänzungen in Gang und helfen kreative Kräfte freizusetzen und innere Ressourcen zugänglich zu machen.

Entspannung, Regeneration, Kreativität, Auflösung innerer Blockaden und seelischer Traumata sowie die Verankerung neuer hilfreicher Ressourcen und Verhaltensmuster sind mit den NLP-Hypnosetechniken in vielen Kontexten einsetzbar, speziell im Coaching, dem Mentaltraining und der Psychotherapie.

Andererseits hilft NLP, Fremdsuggestionen mit manipulativem Charakter (wie z.B. in der Werbung, bei Politikerreden) zu erkennen und sich davor zu schützen.

7. Die NLP-Zielarbeit – Motivation freisetzen und Leben gestalten

Zentrales Thema der NLP-Arbeit ist die Erreichung der eigenen Ziele, die verantwortlich in den jeweiligen sozialen und gesellschaftlichen Rahmen eingebettet sein sollen (Ökologieaspekt).

Zieldefinition, Zielüberprüfung und Zielrealisation in Bezug auf das eigene Wertesystem, die eigenen Lebensgrundannahmen (Glaubenssätze) und das Selbstbild (Identität) kennzeichnen den NLP-Ziele-Prozess. Hintergrund dieser Arbeit ist es, sich selbst bestmöglich beruflich wie privat in das eigene Leben einzubringen, damit das Leben einen tieferen Sinn bekommt. Klare Ziele wirken wie ein Kompass im Leben. Durch erreichte Ziele verwirklichen Menschen sich selbst und steigern ihre Selbstsicherheit.

NLP vermittelt Formate, mit sich selbst und anderen optimale Zielverwirklichung anzugehen, das dahinterstehende Wertesystem bewusst zu machen und eigene Sabotagestrategien aufzulösen, um die zur Verfügung stehende Handlungsenergie voll einsetzen zu können.

8. Die Reframing-Modelle – Erfahrungen in einem anderen Licht betrachten

Schon bei Epikteth und Shakespeare ist nachzulesen, dass kein Ding an sich weder gut noch schlecht sei und unser Denken erst die Bewertung festlegt. Auch J.P.Sartre erkannte, dass Freiheit ist, wie wir mit dem umgehen, was uns widerfährt.

Häufig jedoch bewerten Menschen die Dinge dieser Welt zu ihrem Nachteil und leiden extrem unter dem eigenen Modell der Hilflosig- und Sinnlosigkeit.

Im Konstruktivismus (Heinz von Förster), dem NLP als philosophischer Wurzel verbunden ist, geht man davon aus, dass wir unserer eigenen Wahrnehmung nie vollkommen sicher sein können und eine allgemein verbindliche Wahrheit nicht existiert.

NLP hilft Menschen eingefahrene, überlebte, hinderliche Blickwinkel und Bedeutungsgebungen aufzulösen, um so zu einem tieferen Einblick in das Wissen um die Dinge des Lebens zu kommen und neue Standpunkte und Lösungen durch Umdeutungsprozesse zu finden.

Letztendlich basiert jede Intervention im Coaching und in der Psychotherapie auf dem Grundimpuls, für den jeweiligen Klienten die ihn motivierende, verändernde, lösende, heilende Bedeutungsgebung (in seiner inneren Welt) zu finden, wenn in der äußeren Welt Sachprobleme und Widerstände das persönliche Vorankommen blockieren.

9. Das Teilemodell - Innere Zwiespälte bearbeiten und auflösen

Schon Goethe spricht von den zwei Seelen ach in seiner Brust, und wer kennt nicht bei sich selbst widerstrebende Anteile im Denken und Fühlen.

Von der amerikanischen Familientherapeutin Virginia Satir stammt im NLP das Modell des „Inneren Teams“. Auch Schulz von Thun verwendet dieses Modell in seinem Kommunikations-Training.

Ziel im NLP ist es, Kontakt zu allen eigenen Teilpersönlichkeiten (inneren Stimmen) zu bekommen und bisher unterdrückten und verdrängten Anteilen des Selbst ein Recht auf Existenz zu geben, um so Zugang zu allen persönlichen Ressourcen zu ermöglichen, innere Selbstsabotage zu verhindern und kongruent die eigenen Energien zu bündeln.

Wenn Menschen ihre innere Vielstimmigkeit verstehen lernen und zur inneren Teamentwicklung fähig werden, können sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren, sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Belangen der äußeren Situation.

10. Die Ankertechniken – Ressourcereiche Zustände spontan auslösen

Iwan Pawlow bekam 1904 den Nobelpreis für Medizin. Er hatte entdeckt, dass bei Tieren an jeden beliebigen Reiz bestimmte Reaktionen gekoppelt werden können. Die Verhaltenstherapie entwickelte hieraus das Modell der Konditionierung, weil auch beim Menschen Reaktionen an bestimmte Auslöser gekoppelt sind, den meisten ist dies allerdings nicht bewusst. Im NLP bezeichnet man diese Reiz-Reaktionsmuster als Anker. Der ganze Alltag wird hierüber gesteuert (z.B. rote Ampel = anhalten, Chef sehen = höherer Pulschlag, Urlaubskatalog anschauen = Freude fühlen).

Viele Reiz-Reaktionsmuster helfen uns, bringen Motivation und Aktivität, viele erzeugen leider auch das Gegenteil, lassen uns z.B. lustlos, gereizt oder traurig werden.

Mit NLP können hinderliche Anker entdeckt und aufgelöst sowie ressourcerversorgende Ankertechniken trainiert werden, um sie gezielt bei entsprechenden Herausforderungen einzusetzen (z.B. bei Prüfungs- und Redeängsten, für mentales Sportlertraining in Bezug auf Wettkämpfe).

11. Submodalitäten – mit emotionsbesetzten Inhalten sinnvoll umgehen

Die im NLP als Modalitäten bezeichneten Repräsentationssysteme (sehen, hören, fühlen, riechen, schmecken) werden in einer feiner differenzierten Form als Submodalitäten bezeichnet.

In der Mikrostruktur inneren Erlebens ist es wichtig, zwischen verschiedenen Unterscheidungsmerkmalen der inneren Codierung von inneren Bildern (z.B. farbig – schwarz/weiß, Bild – Film etc.), inneren Kommentaren (z.B. laut – leise, schnell – langsam etc.), inneren Gefühlen (z.B. weit – eng, statisch – pulsierend etc.) zu unterscheiden, um ein Werkzeug für die Veränderungsarbeit mit Emotionen zu haben, da Emotionen mit der speziellen Ausprägung der Submodalitäten gekoppelt sind (so wird z.B. ein Mensch mit einer Spinnenphobie angstmachende innere Bilder und Geräusche / Kommentare in einer bestimmten Abfolge und Qualität erleben müssen, damit überhaupt das Gefühl von Angst oder Panik entstehen kann).

Jede Handlung im Äußeren basiert auf bestimmten mentalen/emotionalen Prozessen. Im NLP finden die Submodalitäten-Techniken Verwendung bei der Arbeit mit Strategien, beim Ankern, bei der Hypnose und generell bei allen Imaginationstechniken, um die innere Codierung zu beeinflussen um dadurch die Emotionalität steuern zu können.

12. Die Wahrnehmungspositionen – Konflikte mit Anderen konstruktiv lösen

Wenn Menschen unterschiedliche Interessen vertreten, kann es auf Grund subjektiver Problemkonstellationen zu Eskalationen kommen. Einseitige Wahrnehmung, alte Verletzungen, Interpretationen und Moralisierungen lassen die Sach- und Beziehungsebene verschwimmen, Konflikte eskalieren, Destruktivität bestimmt das Verhalten und letztendlich erleiden alle Beteiligten einen materiellen oder immateriellen Schaden (Verlierer-Verlierer-Modell).

NLP schult Menschen, Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, und so komplementäre Verhaltensmuster zu erkennen, eigene blinde Flecken wahrzunehmen, persönliche Verletzlichkeiten zu reflektieren, deeskalierend zu intervenieren, neue, manchmal paradoxe Vorgehensweisen auszuprobieren sowie an der eigenen Kooperations- und Konsensfähigkeit zu arbeiten und somit Win-Win-Situationen zu ermöglichen, die die Bedürfnisse aller Beteiligten bestmöglich berücksichtigen.

13. Die NLP-Strategiearbeit – Schnell und effizient handeln können

Die Fähigkeit zur Nutzung der Sinnessysteme: Sehen, hören, fühlen, riechen, schmecken bestimmt weitgehend menschliches Leben. Bevor Menschen materiell auf die Welt einwirken, sind sinnliche (neurologische) Abläufe zwingend. Diese mentalen Abfolgen (Assoziationen des Gehirns) führen uns in bestimmte Zustände und diese lösen entsprechende Handlungen aus. Diese komplexen Verhaltensmuster mit ihren entsprechenden sinnesspezifischen Aktivitäten, mit bewussten sowie unbewussten Anteilen, werden im NLP als Strategien bezeichnet.

Menschen bilden in ihrer Lerngeschichte unzählige Strategien für ein umfangreiches Verhaltensrepertoire aus, hilfreiche wie hinderliche.

Ziel des NLP ist es, bisherige Grenzen in Möglichkeiten umzuwandeln. In der Strategiearbeit geschieht dies durch die Bewusstmachung bisher unbewusst wirkender, limitierender Strategien sowie deren Veränderung und Optimierung, um wirksam alle Sinne zur effektiven Zielerreichung einzusetzen und zufriedenstellende Ergebnisse erreichen zu können.

14. Persönlichkeitsebenen – Befriedigenden Sinn in Handlungen finden

Robert Dilts entwickelte in Anlehnung an Gregory Batesons logische Kategorien des Lernens und der Kommunikation das Modell der Neurologischen Ebenen.

Dilts führt an, dass das Gehirn wie praktisch jedes biologische oder soziale System in Form von Ebenen organisiert ist: Jedes Ereignis findet in einer bestimmten Umwelt statt, zeigt ein bestimmtes Verhalten der Beteiligten, basiert auf bestimmten kognitiven und emotionalen Fähigkeiten, deren Einsatz bzw. Vermeidung auf der Ebene der Werte und Glaubenssätze entschieden wird, gesteuert von der Identität (dem Selbstbild). Alle Ebenen beeinflussen sich gegenseitig. In vielen Arbeitsansätzen wird dieses Modell der Möglichkeiten des individuellen Selbstaustausdrucks um die Ebene der Zugehörigkeit als überindividuelle/spirituelle Bezugsgröße erweitert.

In der NLP-Arbeit bietet das Modell der Persönlichkeitsebenen einen sehr guten Ansatz, die Dimension bestehender Probleme und möglicher Ziele in einem umfassenden Sinn zu beschreiben und Veränderungsarbeit kongruent auf alle Ebenen zu beziehen.

Hierdurch wird höhere Motivation und zusätzliche Energie für Veränderungsarbeit und Zielerreichung freigesetzt. Handlungen vollziehen sich nicht im „luftleeren Raum“, sondern sind in der Tiefe der Person verankert und bringen Befriedigung und Sinn.

15. Die Metaprogramme – Menschliches Handeln verstehen

Meta-Programme sind die spezifischen Filter, die Menschen anwenden, wenn sie Informationen aus der Außen-Welt aufnehmen. Meta-Programme bearbeiten, formen und gestalten gleichzeitig jene Informationen, die beim Kommunizieren, im Handeln und Tun nach außen gelangen. Sie sind wie eine Tür, durch die Menschen mit der Welt agieren und diese Tür hat die Macht, nur bestimmte Dinge passieren zu lassen.

Meta-Programme beschreiben grundlegende innere Organisationsprinzipien, welche darüber entscheiden, wie eine Person wahrnimmt, welchen Dingen sie Aufmerksamkeit schenkt, was sie motiviert oder abstößt und wie sie in bestimmten Situationen reagiert wird.

NLP nutzt das Wissen über die Metaprogramme, um Verhalten abschätzen zu können (z.B. bei Einstellungsgesprächen Stärken und Schwächen zu erkennen), bei Menschen Motivation zu wecken sowie Überzeugungsarbeit zu leisten und wird in der Kommunikation zur Vertiefung des Kontaktes (Rapport) eingesetzt.

16. Timeline-Arbeit – Den gesamten Lebensweg einbeziehen

Die Beschäftigung mit der Vergangenheit und der Zukunft ist so alt wie das Vermögen des Menschen, sich zu erinnern und zu phantasieren.

In jeder gegenwärtigen Situation wirkt unbewusst eine Energie, welche von der eigenen Vergangenheit sowie der Vorstellung der Zukunft ausgeht, und gestaltet somit einen Teil der Realität.

NLP setzt die Arbeit mit der Zeitlinie ein, um aus ganzheitlicher Sicht zeitlich versetzte Geschehnisse in Verbindung zu bringen und sie somit als Entwicklungsprozess verstehbar zu machen, Ursachen aufzudecken, negative Erfahrungen aufzulösen, Ressourcen zu aktivieren, sinnvolles Zeitmanagement zu etablieren, Visionen und Ziele zu entwickeln.

17. Re-Imprinting – Alte Blockaden lösen und Bewältigungspotenzial freisetzen

Unbewältigte Erlebnisse aus früheren Lebensphasen wirken einschränkend bis in die Gegenwart hinein. In Anlehnung an die Arbeit mit der Zeitlinie gibt NLP mit dem Re-Imprinting ein Verfahren an die Hand, negative Prägesituationen mit Ressourcen zu versorgen, verschüttetes Potenzial wieder freizusetzen, um somit eine positive Veränderung in der Bedeutungsgebung der persönlichen Geschichte zu erreichen. Aus alten traumatischen Erlebnissen kann so Stärke, Kraft, Widerstandsfähigkeit und Zuversicht entstehen, wenn verdrängte Emotionen befreit werden und Versöhnung mit der persönlichen Geschichte heilend wirkt.

18. Systemische Aspekte – Familien-Organisationen- und Strukturen aufstellen

Menschen leben nicht als Einzelwesen, sondern sind Teil familiärer, beruflicher und privater Einheiten. All diese verschiedenen sozialen Beziehungskomplexe mit ihren unterschiedlichen Zwecken und Funktionen binden den Einzelnen in bestimmte Gruppendynamiken ein, die als gemeinsames Feld des Unbewussten des jeweiligen Systems bezeichnet werden kann.

Systemische Aufstellungen bieten einen sehr lebendigen Zugang zu neuen Dimensionen von Zusammenhängen und ermöglichen Einblicke in das, was Systeme trennt und zerstören kann sowie verbindet und zusammenhält. Systemische Aufstellungen eignen sich für eine Vielzahl von Frage- und Problemstellungen, die sich auf den persönlichen und zwischenmenschlichen sowie beruflichen Bereich beziehen und lassen sich sehr gut mit vielen NLP-Methoden, speziell dem Re-Imprinting kombinieren.

In wiefern profitieren Absolventen einer NLP Ausbildung von den gelernten Erkenntnissen und wann lohnt sie sich?

Die Motivation und die Ziele der Teilnehmer reichten von „Ich will eine neue Methode/Techniken für meine Arbeit kennen lernen“, „Ich möchte mich in einer neuen beruflichen Tätigkeit ausbilden“ bis zu „Ich möchte mehr über mich und mein Leben erkennen“.

Nach über 15-jähriger Seminar-/Ausbildungspraxis mit ca. 500 Teilnehmern können folgende Aussagen der Teilnehmer zusammengefasst werden (Originalaussagen dazu finden Sie im Internet unter www.nlp-trainings-tille.de unter Teilnehmerstimmen):

- Die Wahrnehmung bezüglich Reaktion und Verhalten der eigenen Person, sowie in Bezug zu anderen Menschen, speziell auch in Spannungs- und Konfliktsituationen erweiterte sich durch die **stärkere Analyse- und Reflexionsfähigkeit**
- Die erlernte Kommunikationsfähigkeit/der neue Kommunikationsstil ermöglichte mehr Flexibilität und **gesteigerte Kontaktfähigkeit**
- Sprachliche Klarheit, Zielorientiertheit und Überzeugungsfähigkeit erhöhte die Effektivität der **verbalen Kompetenz**
- Die anfänglichen Ängste, vor Gruppen zu sprechen, zu präsentieren, sich darzustellen veränderte sich nach und nach in eine **gelassene Haltung**, den eigenen Stil zu finden und sich auszuprobieren
- Neu erworbene Denkansätze förderten die Kreativität, mit Herausforderungen **lösungsorientierter** umzugehen
- Länger aufgeschobene persönliche Ziele wurden aktiver angegangen, viele erlebten verstärkt positive, **Selbstwert erhöhende Erfahrungen** durch erreichte Ziele und neue Möglichkeiten in beruflichen sowie privaten Kontexten
- Im Bereich der sozial-emotionalen Kompetenz erlebten die Teilnehmer eine Verstärkung des **Selbstbewusstseins, der Selbstsicherheit und der Selbstakzeptanz**. Viele berichteten, sie könnten nun viel besser mit Ihren Emotionen und den Emotionen Anderer umgehen und wären liebevoller/akzeptierender zu sich selbst und Anderen
- Verbindliche Nähe zu Anderen, genauso wie sinnvolle Abgrenzung seien jetzt situationsbezogen erlebbar und steigerten die **zwischenmenschlichen Kompetenzen** und die **Teamfähigkeit**
- Vergangene, aber immer noch belastende, negativer Erfahrungen und Prägesituationen konnten schrittweise aufgelöst und durch heilsame innere Bilder ersetzt werden um so **Versöhnung mit der eigenen Biografie** zu erreichen
- Die Anwendung von **Selbstcoachingmethoden** gab den Teilnehmern eine größere Kompetenz, mit schwierigen Lebenssituationen besser umzugehen

- Durch die Arbeit mit Werten, Visionen, Lebensgrundüberzeugungen eröffneten sich Wege zur **Lebensbalancierung und Sinnfindung**
- Die Fähigkeit Entspannungs- und Autosuggestionstechniken einzusetzen brachte für viele Teilnehmer eine **größere Gelassenheit und Stressresistenz**

Im Mittelpunkt der NLP-Ausbildungen steht das Training von kommunikativer Kompetenz, Präsentationskompetenz, sozialer und emotionaler Kompetenz sowie die Fähigkeit zum Selbstcoaching und zur Mitarbeiterführung. In der NLP-Practitioner Ausbildung werden die Basistechniken vermittelt. Die NLP-Master Ausbildung fokussiert die berufliche Umsetzung in dem bestehenden Beruf sowie den Start in die freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen, Beratung, Training, Coaching, Mediation, Moderation, Pädagogik und Therapie.

Speziell die Form in monatlicher Treffen mit ca. 4 Wochen Zeitdistanz wurde als gute Umsetzungs- und Supervisionsmöglichkeit wahrgenommen, die erlernten Techniken in den beruflichen sowie privaten Alltag zu übertragen. Ca 80% der bisherigen Teilnehmer haben sich, nach der NLP-Practitioner-Ausbildung, zu der weiterführenden NLP-Master-Ausbildung entschieden. Die Teilnehmer des NLP-Masters bestätigten eine Vertiefung und Erweiterung der im NLP-Practitioner gemachten Erfahrungen und entwickelten die Umsetzung der NLP-Inhalte in eigene berufliche Wege.

Als mit das Wertvollste der Ausbildung wurde von den Teilnehmern die Möglichkeit benannt, mit anderen Menschen in geschützter und würdigender Seminaratmosphäre, unter Berücksichtigung der eigenen Möglichkeiten neue, bisher ungewohnte Erfahrungen zu machen und die Zeit zu haben, schrittweise die erlernten Techniken auszuprobieren und zu vervollkommen.

Die NLP Ausbildung lohnt sich besonders für Menschen:

- die Interesse an philosophischen und psychologischen Themen haben
- die Möglichkeiten suchen, mit sich selbst und mit Anderen besser in Kontakt zu kommen
- die Lösungen suchen, Herausforderungen des Lebens zu meistern
- die den Wunsch haben, durch Kooperation gemeinsam mehr zu erreichen
- die sich selbst mehr verwirklichen wollen, den Wunsch haben, eigene Ziele zu erreichen und den Weg im Leben zu gehen, der ihnen in der Tiefe weitestgehend entspricht.

Anfahrtsplan: Anreise zu dem Tagungsort in Wiesbaden.

65195 Wiesbaden, Lahnstrasse 120 (Deutscher Schützenbund)

Autobahn A 66 Frankfurt / Wiesbaden - **Ausfahrt Erbenheim** - ca. 2 Km gerade aus weiter in Richtung Wiesbaden Innenstadt- in der Unterführung links - **am Hauptbahnhof vorbei** - Kaiser-Friedrich-Ring bis **Ringkirche** - **links abbiegen Richtung Klarenthal / Schlangenbad** - Klarenthaler Strasse - weiter geradeaus Lahnstrasse - nach letzter Ampel - **ca. 50 Meter nach dem Ortsausgangsschild Wiesbaden** - **links abbiegen** auf den Parkplatz (siehe Hotel Olympia / Deutscher Schützenbund).

Institut für Kommunikation und Gesundheit • Bernhard Tille

61350 Bad Homburg, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 35 Tel.: 06172-689992, Fax: 732750
E-Mail: info@nlp-trainings-tille.de Homepage: www.nlp-trainings-tille.de

An das Institut für Kommunikation und Gesundheit Bernhard Tille Dietrich-Bonhoeffer-Str. 35 • 61350 Bad Homburg

Seminaranmeldung (bitte ausdrucken und unterschrieben an Fax: 06172-732750 senden)

Alternativ: Anmeldung per Internet <http://www.nlp-trainings-tille.de>

Nachname:.....

Vorname:.....

Straße:.....

PLZ, Wohnort:.....

Telefon beruflich:..... Telefon privat:.....

Fax beruflich:..... Fax privat:.....

E-Mail:.....

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgendes Seminar an:

Titel:.....

Termine:.....

Preis:und überweise die Anzahlung von Euro.....(10%)

auf das Konto B. Tille 0006489842 Blz. 39060630 bei der Deutschen Apotheker und
Ärztbank.

Die Seminardaten der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. Die
gesamte Kursgebühr ist bei Seminarbeginn fällig. Ratenzahlung nur nach Absprache.
Fehlzeiten der Teilnehmer werden nicht rückerstattet. Bei Absage durch den Veranstalter
erfolgt die Rückzahlung der nicht durchgeführten Seminarteile. Weitere Ansprüche können
nicht geltend gemacht werden.

Alle Kurse dienen der professionellen Weiterbildung. Sie sind keine Therapie und können
diese nicht ersetzen. Die selbstverantwortliche Teilnahme setzt eine normale psychische
Belastbarkeit voraus.

Datum: Unterschrift:.....